



KINEMATHEK BERN

05 | 06

Sandrainstr. 3  
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05  
F: +41 31 381 15 41

www.lichtspiel.ch  
info@lichtspiel.ch

**MI 01|05 DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN**

Susanne Heinrich, D 2019, D, 80'

**MO 06|05 BOUND**

Geschwister Wachowski, USA 1996, 107', E/d

**MI 08|05 \*FANTASTISCHE WELTEN DER STUMMFILMZEIT**

\*18.15 h Vortrag von Daniel Wiegand

**MI 08|05 DER MÜDE TOD**

Fritz Lang, D 1921, 98', Livebegleitung C. Henking

**DO 16|05 KLANGHEIMLICH-ÜBERRASCHUNGSKONZERT**

Chili für die Ohren

**SA 18|05 \*GASWERKAREAL-FEST**

\*Beginn Fest 11h Führungen durchs Areal und Filmprogramm

**MI 22|05 DER STUDENT VON PRAG**

H. Galeen, D 1926, 133', Livebegl. W. Pipczynski

**FR 24|05 \*VOCI DEL CINEMA (AMAT.) FEMMINISTA**

\*16h A jamii ya sinema.club

**SA 25|05 \*RAMPENVERKAUF IM AUSSENLAGER**

\*11-14h Aussenlager Lichtspiel, ehemaliges Zieglerspital

**MO 27|05 CINÉJOURNAL SUISSE 1941-1943**

Auswahl von Schweizer Filmwochenschauen

**MI 29|05 \*RAMPENVERKAUF IM AUSSENLAGER**

\*11-14h Aussenlager Lichtspiel, ehemaliges Zieglerspital

**DO 30|05 \*MEPHISTO**

\*19.30h István Szabó, Ungarn/BRD/O 1981, D, 145'

**FR 07|06 THE INTERNET'S OWN BOY**

Brian Knappenberger, USA 2014, E, 105'

**DI 11|06 IN MEMORIAM FRITZ E. MAEDER**

Gedenkanlass und Filmprogramm

**MI 12|06 HIROSHIMA, MON AMOUR**

Alain Resnais, Marguerite Duras, F 1959, F/d, 92'

**FR 21|06 L'ART DU SILENCE**

Maurizius Staerkle Drux, CH/D 2022, OV/d, 82'

**MO 24|06 SARAH JOUE UN LOUP-GAROU**

Katharina Wyss, CH/D 2017, OV/d, 86'

**MI 26|06 PROVIDENCE**

Alain Resnais, F/CH 1977, E/f, 110'

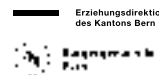
**DO 27|06 \*LA RÈGLE DU JEU**

\*19.30h Jean Renoir, F 1939, F/d, 112'

**BAR JEWEILS AB 19H, FILME AB 20H**

**SONNTAGS KURZFILMPROGRAMM**

Filmische Leckerbissen aus unserem Archiv



Wir danken: Barbara Maeder / Thomas Pfister | Capelight Pictures | Cinémathèque suisse | Filmmuseum München | Cineworx | Queersicht | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | jami ya sinema.club | Jupiter Films | rocofilms.com | Salzgeber & Co | Xenix Filmverleih | MEMORIAV | Kultur Stadt Bern | Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern | Burggemeinde Bern



01|05|24

**DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN**

Susanne Heinrich

Das melancholische Mädchen findet in der Grosstadt keinen Platz zwischen Kunstgalerien und Yoga-Studios. Statt sich zu bemühen hineinzupassen fängt das Mädchen an, die eigene Depression als Politikum zu betrachten. In 15 Begegnungen erforscht der Film die postmoderne Gesellschaft zwischen Prekarisierung und Self Marketing, serieller Monogamie und Neo-Spiritualität, Ernüchterung und Glückszwang. Der Film verbindet Pop und Theorie, Feminismus und Humor. (Salzgeber) \*am 24. und 29.4. im Kino Rex



\*08|05|24

**FANTASTISCHE WELTEN IN DER STUMMFILMZEIT**

Vortrag von Daniel Wiegand

Schon zu Zeiten des Stummfilms standen Film und Literatur in enger Wechselbeziehung. Obwohl Schriftsteller\*innen im Kino auch eine Konkurrenz sahen, interessierten sie sich früh für das neue Medium, verfassten Drehbücher, steuerten Ideen zu Filmprojekten bei. Die Filmindustrie schielte auf die Literatur, um an erfolgsversprechende Sujets zu kommen, durch Adaptionen ganzer Werke oder motivische Anleihen. Der Vortrag zeichnet dies anhand des fantastischen Films der Weimarer Republik nach, der sich intensiv an literarischen Vorbildern orientierte. \*18.15h



08|05|24

**DER MÜDE TOD**

Fritz Lang

Der Film kam 1921 nicht als Schwarz-Weiss-Film, sondern mittels Virage und Tonung eingefärbt ins Kino. Durch die Wiedererschaffung der Färbungen lebt der Film in hervorragender Qualität wieder auf. Das poetische Meisterwerk handelt von einer jungen Frau, die ihren verstorbenen Geliebten zurückhaben möchte. Die volksliedhafte Parabel über Liebe, die stärker ist als der Tod, wird auch als Reflexion auf die Traumata des 1. Weltkriegs gesehen. Der expressionistisch geprägte Stummfilm besticht durch seine Bildsprache. Livebegleitung Christian Henking \* am 13. und 15.5. im Kino Rex.



22|05|24

**DER STUDENT VON PRAG**

Henrik Galeen

Henrik Galeen fand in dieser frühen Umsetzung von Hans Heinz Ewers' Vorlage eine formale Sprache und die filmtechnischen Mittel für eine Annäherung an ein zeitgenössisches psychologisches Problem: das Verhältnis zum eigenen unbekanntem Ich. Angetrieben von gesellschaftlichen Ambitionen verkauft der Prager Student Balduin in einem faustischen Handel sein Spiegelbild. Unter der Regie des Scharlatans Scapinelli leitet dieser Doppelgänger das Schicksal Balduins ein.

Livebegleitung Wieslaw Pípczynski \*am 27. und 29.5. im Kino Rex



12|06|24

**HIROSHIMA, MON AMOUR**

A. Resnais / M. Duras

Alain Resnais zeigt in seinem auf dem gleichnamigen Roman von Marguerite Duras basierenden Spielfilm den hartnäckigen, aber scheiternden Versuch eines Japaners und einer Französin, der Vernichtung und dem unsäglichen Leid von Hiroshima die Liebe zweier Menschen entgegenzusetzen, die der Hölle des Weltkriegs in verschiedenen Welten und auf unterschiedliche Weise entkommen sind.

\*am 5. und 10.6. im Kino Rex  
\*\* am 5.6., 18.15h "Resnais, Duras und der Nouveau Roman." Vortrag von Johannes Binotto im Kino Rex



26|06|24

**PROVIDENCE**

Alain Resnais

Eine Reise ans Ende einer Nacht, eine Reise zum Ende eines Lebens: Der Film lässt uns eintauchen in die Innenwelt eines alten Mannes, eines Schriftstellers, der, von Schmerzen geplagt, schlaflos seiner Phantasie freien Lauf lässt, seine Familienmitglieder in Romanfiguren verwandelt und seine wahren Gefühle ihnen gegenüber aufdeckt. (...) Die das Nebeneinander von Realität und Imagination spürbar machende Inszenierung und die meisterlichen Darsteller\*innen machen den Providence zu einem aussergewöhnlichen Werk. (Le Monde, 1977, hier: Filmpodium) \*am 19. und 24.6. im Kino Rex



06|05|24

**BOUND**

Geschwister Wachowski

Gangsterfilm, sexgeladene Romanze unter Frauen und Film noir werden in diesem einfallsreichen Kultfilm durcheinandergewürfelt. Die toughie Corky, die eben aus dem Gefängnis entlassen worden ist, und ihre Liebhaberin Violet planen den Diebstahl einer grossen Menge von verstecktem Bargeld. Die Schuld soll Violets Mafia-Gangster-Freund Caesar in die Schuhe geschoben werden. Bound wurde bei seinem Kinostart mit dem Slogan 'Sex and Crime Forever' beworben. (Xenix)

In Zusammenarbeit mit Queersicht



18|05|24

**GASWERKAREAL-FEST**

Von früh bis spät (ab 11h)

Das Berner Gaswerkareal ist geschichtsträchtig, lebendig und vielfältig – das wollen wir, verschiedene auf dem Areal beheimatete Institutionen, Projekte und Akteur\*innen feiern. Führungen entlang der Geschichte, der kulturellen Zaffaraya-Vergangenheit oder der Biodiversität des Areal, Quartierflohmi, Rollerbahn, Skate- und Graffiti-Sessions, Podien, Konzerte, (Kinder-)Theater, Tanz und Performances auf dem ganzen Areal. \*Im Lichtspiel: 15&17h Führungen "Auf den Spuren der Strickwarenfabrik Ryff" 18h Kurzfilmrolle im Kinnosaal



**\*24 | 05 | 24**

**VOCI DEL CINEMA (AMATEURIALE) FEMMINISTA**

[jamii ya sinema.club](http://jamii.ya.sinema.club)

Mit der zweiten Welle des Feminismus fanden Frauen in Italien mit Amateur\*innenkameras Mittel, die Sehnsucht nach dem Filmemachen zu verwirklichen. Ihre Filme nahmen militante, aber auch persönlichere Formen an. Die S8-Filme von Dacia Maraini und Annabella Miscuglio erproben die Freiheit, eigene Bilder zu produzieren und durch diese Autonomie die körperliche Intimität zu ermöglichen. Einführung von Annamaria Licciardello. (Filme und Digitalisierung: CSC-Cineteca Nazionale)

\*16.00-17.30h

**11 | 06 | 24**

**FRITZ E. MAEDER, KAMERAMANN & FILMEMACHER**

Gedenkveranstaltung/Filmabend

Fritz E. Maeder (1936-2018) hat als Kameramann und Filmemacher mit seiner präzisen Arbeit zum Erfolg des neuen Schweizer Films beigetragen. Die Regisseure, die auf seine Fähigkeiten vertrauten, reichten von Kurt Blum und Kurt Früh bis Rolf Lyssy, Mario Cortesi und Peter von Gunten u.a.m. Die bekanntesten Filme, die er mit seiner Lichtarbeit prägte, waren «Dällebach Kari» Kurt Früh, «Die Auslieferung» Peter von Gunten, «Konfrontation» und «Die Schweizermacher» Rolf Lyssy, u.a.m. Seine persönlichsten Filme widmete er behinderten Menschen, die er über 25 Jahre mit der Kamera begleitet hat. Einführung: Thomas Pfister

**21 | 06 | 24**

**L'ART DU SILENCE**

Maurizius Staerkle Drux

Marcel Marceau begeisterte als Pantomime Generationen von Zuschauer\*innen. Als Kind des Holocausts prägte ihn die Ermordung seines jüdischen Vaters in Auschwitz. Er schloss sich dem französischen Widerstand an und schmuggelte jüdische Kinder in die Schweiz. Ihnen brachte er bei, sich in Gefahrensituationen wortlos mit Gesten und Mimik auszudrücken. So fand er zu seiner einzigartigen Kunstform, die er nach dem Krieg auf den Theaterbühnen der Welt perfektionierte. Maurizius Staerkle Drux zeichnet in seinem Film nicht nur das Porträt des Ausnahmekünstlers, er leuchtet höchst subtil auch das Wesen einer Kunstform aus.

**24 | 06 | 24**

**SARAH JOUE UN LOUP-GAROU**

Katharina Wyss

Auf der Bühne gibt die 17-jährige Sarah alles. Wenn sie spielt, wird sie eins mit ihrer Rolle. Doch was steckt hinter Sarahs radikaler Bühnenpräsenz? Ein Geheimnis, das sie auszudrücken versucht: ihre Sehnsucht nach jemandem, dem sie sich anvertrauen kann. Doch je heftiger Sarah diesen Wunsch zum Ausdruck bringt, desto mehr schreckt sie die Leute ab, die sich ihr annähern möchten. Der Absturz einer Aussenseiterin und ihrer unablässigen Bemühungen, der Einsamkeit zu entfliehen.



**16 | 05 | 24**

**KLANGHEIMLICH ÜBERRASCHUNGSKONZERT**

Chili für die Ohren

Die Überraschungskonzertserie KlangHeimlich lädt zu Entdeckungen und Begegnungen im Lichtspiel. Ort und Zeit sind bekannt, wer auftritt, bleibt geheim. Das Publikum wie auch die Musizierenden wagen den Sprung ins kalte Wasser. Nervenkitzel ist garantiert. Soviel sei verraten: Der musikalische Spannungsbogen erschliesst sich von Jazz über Pop, Folk bis hin zur Klassik. Surprise, Surprise.

[www.klangheimlich.ch](http://www.klangheimlich.ch)

\*Bar ab 19.30, Konzert 20h

**\*25 & 29 | 05 | 24**

**RAMPENVERKAUF LICHTSPIEL**

Ehemaliges Zieglerhospital

In unserem Aussenlager haben sich über die Jahre diverse Geräte angesammelt, die wir in vielfacher Ausführung haben. Um Platz zu schaffen, veranstalten wir deshalb diesen Rampenverkauf für interessierte Filmliebhaber\*innen.

Grosse und kleine Projektoren aller Formate, Lautsprecher, Audio, Klebpressen, Zubehör, Filmplakate – das und vieles mehr gibt es zu entdecken (nur vor Ort).

\*11-14h. Details & Adresse siehe [www.lichtspiel.ch](http://www.lichtspiel.ch)

**27 | 05 | 24**

**CINÉ JOURNAL SUISSE**

Schweizer Filmwochenschauen 1941-1943

Die Auswahl zeigt zehn Filmwochenschauen aus den Jahren 1941-43. Acht der zehn Beiträge erachtete Paul Alexis Ladame, der damalige Chefredakteur der Filmwochenschau, als besonders gelungen. Die Selektion gibt ein Bild der zeitgenössischen Themen wieder und vermittelt einen Blick auf eine mediale Realität der Schweiz Anfang der 1940er Jahre. Die Reportagen widmen sich dem Plan Wahlen, dem Militär, der Arbeiter\*innenschaft und der Feier zum 650. Jahrestag der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

**07 | 06 | 24**

**THE INTERNET'S OWN BOY**

Brian Kappenberger

Programmier-Wunderkind und Informationsaktivist - Aaron Swartz war massgeblich an der Entwicklung des Internetprotokolls RSS beteiligt und Mitbegründer der sozialen Nachrichten- und Unterhaltungswebsite Reddit. Jedoch: Swartz' bahnbrechende Arbeit im Bereich der sozialen Gerechtigkeit, sein politisches Engagement und seine unermüdlichen Nachforschungen endeten in einem zweijährigen juristischen Alptraum, der dazu führte, dass sich Swartz im Alter von 26 Jahren das Leben nahm. In Zusammenarbeit mit der Digitalen Gesellschaft Schweiz



\*30|05|24

### MEPHISTO

István Szábo

\*27|06|24

### LA RÈGLE DU JEU

Jean Renoir

Theatermann Höfgen gerät mit der Machtübernahme der Nazis in die moralische Zwickmühle: Soll er sich absetzen, auflehnen, seine Position als Liebling der Partei genießen? Als er die wahre Natur der Regierung durchschaut hat er seine Seele längst verkauft. Brandauer als Verführer und Verführter, gleichzeitig auf dem Weg nach oben und unten – weit mehr als 'nur ein Schauspieler!' (F. Wiedegger)

Einführg: F. Michel, Psychoanalyt.  
Seminar Bern / P. Schwengeler,  
Sigmund-Freud-Zentrum Bern  
\*Bar ab 18.30, Film 19.30h

Als humanistischer Film wurde das Meisterwerk gewürdigt, wegen seines angeblich 'demoralisierenden' Einflusses jahrelang verboten. Rezeption folgt historischen Spielregeln. Im Zentrum der Gesellschaftsstudie steht der Pilot Jurieux, der nach einem Atlantik-Rekordflug feststellt, dass seine Geliebte inzwischen vergeben ist. An einem Jagdwochenende laufen alle Fäden zusammen.

Einführg: M. L. Luisa Politta Loderer,  
Psychoanalyt. Seminar Bern / Lili-  
ane Schaffner, Psychoanalytikerin  
\*Bar ab 18.30, Film 19.30h